

Klasse mit dem Gehalte jährlicher 900 fl. nebst freier Wohnung oder dem systemmäßigen Quartiergelde und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautio im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der zurückgelegten Studien, der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, der bisherigen Dienstleistung, der vollkommenen Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, der Kenntnisse im Gefälls-, Manipulations-, Kassa- und Rechnungswesen, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im Bereiche der Finanz-Landes-Direktion in Graz verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis Ende September d. J. bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Görz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 31. August 1858.

3. 1612. (1) Nr. 4677. **E d i k t.**

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des Herrn Vinzenz Zotter, durch Herrn Dr. Suppantitsch, die exekutive Feilbietung der, dem Herrn Johann Calligaro gehörigen, gerichtlich gepfändeten und auf 196 fl. 6 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und hiezu der erste Feilbietungstermin auf den 6. und der zweite auf den 20. Oktober d. J. bei dem Herrn Exekuten mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur am oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden; wozu die Kauflustigen hiemit eingeladen werden.

Laibach am 28. August 1858.

3. 1624. (1) Nr. 4322. **E d i k t.**

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt den unbekannteten Rechtsnachfolgern der Eheleute Florian und Antonia Webers hiemit bekannt, daß der Bescheid, womit die Löschung der zu ihren Gunsten auf den Gütern Amob und Kadavizza aus der Verordnung vom 24. September 1817 pränotirten Pension und Deputat bewilliget wurden, dem für sie bestellten Kurator Herrn Dr. Rudolf zugestellt worden ist.

Laibach am 14. August 1858.

3. 479. a (2) Nr. 4225. **E d i k t.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei zur Hintangabe der Bespeisung der Häftlinge im hierortigen Inquisitionshause für den Zeitraum vom 1. November 1858 bis 31. Oktober 1859 die neuerliche Minuendo-Lizitation auf den 27. September 1858 Vormittags 11 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden, wozu die Uebernahmestustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sie die Lizitationsbedingungen bei dem dießgerichtlichen k. k. Hilfsämter-Direktor einsehen können.

Laibach den 28. August 1858.

3. 1601. (3) Nr. 4808. **Kundmachung.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der zum Verlasse des Herrn Wolfgang Grafen Lichtenberg gehörigen Theaterloge Nr. 65 für zwei Jahre die Feilbietung am 13. September l. J. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Gerichtssaale abgehalten werden wird.

Laibach am 4. September 1858.

3. 1606. (2) Nr. 2818. **Kundmachung.**

Von dem k. k. Komitatsgerichte zu Fiume wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Gutsbesitzer-Gattin Maria Parović von Cubar wegen erhobenen Blodsinnes unter Kuratel gesetzt, und zu deren Kurator der eigene Vater, Handelsmann Lambert Lukmann in Laibach, bestellt worden ist.

Fiume am 27. August 1858.

3. 471. a (3) Nr. 6239. **Kundmachung.**

Der unbekannt wo befindliche Handelsmann Anton Ernest Seeger oder dessen etwaiger Nachhaber wird im Grunde der hohen Steuerdirektions-Berordnung vom 29. Juli 1856, Z. 5165, hiemit aufgefordert, die für das Jahr 1858 rückständige Erwerbsteuer sammt Umlagen, im Gesamtbetrage pr. 69 fl. 10 kr., um so gewisser binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung hieramts einzuzahlen, als im widrigen Falle das Handlungsbefugniß von Amtswegen gelöscht werden wird.

Stadtmagistrat Laibach am 4. September 1858.

3. 475. a (3) Nr. 1730. **Kundmachung.**

Zur Sicherstellung der Boerspans-Verföhrung für das Militär Jahr 1859, d. i. für die Zeit seit 1. November 1858 bis 31. Oktober 1859, wird für die Marschstation Tressen eine öffentliche Minuendolizitation Donnerstag am 30. September d. J. um 9 Uhr Vormittags hieramts abgehalten werden.

Die Pachtlustigen werden zur Theilnahme mit dem Beisatze eingeladen, daß jeder Lizitant ein Badium von 50 fl. CM. oder 52 fl. 50 kr. öster. Währung zu erlegen hat, welches der Meistbieter als Kautio zu belassen haben wird.

Auch werden am Versteigerungstage schriftliche, mit dem Badium von 50 fl. CM. oder 52 fl. 50 kr. öster. Währung versehene, gehörig gestempelte Offerte angenommen, welche vor dem Beginne der mündlichen Absteigerung versiegelt in nachstehender Form hieramts zu überreichen sind.

Der Gefertigte erklärt, die Beistellung der Boerspans in der Marschstation Tressen während des Militärjahres 1858, d. i. für die Zeit seit 1. November 1859 bis hin 1859 als Pächter gegen Vergütung von . . . Kreuzern öster. Währung pr. Pferd und Meile, zu übernehmen, und verpflichtet sich, die Lizitationsbedingungen genau zuzuhalten.

Die sonstigen Versteigerungsbedingungen können während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tressen am 2. September 1858.

3. 462. a (3) Nr. 2648. **E d i k t.**

Aus einer wider Anton Schadolz abgeführten Untersuchung wegen Verbrechens des Diebstahles erliegen hiergerichts ein Leintuch und ein blaues Döchel, wornach die Eigenthümer ihre Rechte darauf nach §. 355 unter den Folgen des §. 358 St. P. D. in Jahresfrist hieramts geltend zu machen haben.

Neustadt am 17. August 1858.

3. 470. a (2) Nr. 846. **E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg werden nachbenannte, auf dem Assentplatze zu Neustadt nicht erschienene militärpflichtige Individuen aufgefordert, binnen 4 Monaten soweiß hieramts zu erscheinen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie widrigens als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden:

- 1) Josef Blatnik von Prievoile Konst. Nr. 17, geboren 1837. — 2) Andreas König von Oberwarmberg Konst. 7, geboren 1836 — 3) Peter König von Oberwarmberg Konst. Nr. 7, geboren 1834. — Seisenberg am 25. August 1858

3. 474. a (2) Nr. 1154. **E d i k t.**

Der Pfarrort Weiniß hat die Bewilligung zur Abhaltung von 4 Fahr- und Viehmärkten, und zwar am 6. Juni, 19. Juli, 1. August und 11. Oktober jeden Jahres erhalten.

Dieses wird dem Beisatze zur Kenntniß gebracht, daß der 1. Markt am 11. Oktober l. J. für den Fall aber, als auf die angedeuteten Tage ein Sonn- oder Feiertag fiele, die Märkte am nächsten darauf folgenden Werktagen abgehalten werden.

K. k. Bezirksamt Eschernembl am 2. August 1858.

3. 1592. (1) Nr. 4474. **E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es werde in der Exekutionssache des Herr Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Anton Malle von Dornegg pcto. 113 fl. 44 kr. mit Bezug auf das Edikt vom 13. Jänner 1858, Z. 213, am 16. September l. J. früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. August 1858.

3. 1566. (2) Nr. 2362. **E d i k t.**

Mit Bezug auf das dießämtliche Edikt vom 6. d. M., Z. 1981, wird bekannt gemacht, daß am 27. September d. J. zur zweiten Feilbietung der, dem Anton Lorenz von Madatitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 375/291 vorkommenden, auf 1071 fl. 40 kr. bewerteten Subrealität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß am 29. August 1858.

3. 1574. (2) Nr. 2107. **E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sorre von Artzbe, Haus-Nr. 5, gegen Martin Boschitz von Großgoba Nr. 11, wegen aus dem Vergleiche vdo. 5. Mai 1857, Z. 1362, schuldigen 147 fl. 36 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Thurn-Sallenstein sub Rekt. Nr. 15 vorkommenden, zu Großgoba sub Konst. Nr. 11 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 403 fl. 40 kr. CM., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 8. Oktober, auf den 5. November und auf den 10. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an d. Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-ertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 30. Juni 1858.

3. 1575. (2) Nr. 2737. **E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem Anton Rudesch und seinen Erben, durch Herrn Konrad Janeschitz als aufgestelltem Kurator, hiemit erinnert:

Es habe Mariana Zermann von Döppelsdorf, wider dieselben die Klage auf Löschung einer Sazpost, sub praes. 28. Juli 1858, Z. 2737, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. September 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Konrad Janeschitz von Petau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 30. Juni 1858.

3. 1557. (2) Nr. 2482. **E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Lenarsitz von Dragomel, gegen Jakob Neme von dort, wegen aus dem Vergleiche vdo. 26. Februar 1854, Z. 726, schuldigen 150 fl. CM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Monnsburg sub Rekt. Nr. 65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 750 fl. CM. gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 9. September l. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-ertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht am 24. Juni 1858.

B. 1576. (1)

Nr. 3214.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, macht bekannt:

Es sei aus Anlaß der exekutiven Realfeilbietung in der Exekutionssache der Maria Novak von Gradaz, gegen Georg Galouz von ebendort, für die unbekannt wo befindliche Sackgläubigerin Anna Galouz, zu deren Kurator Georg Korotchez von Gradaz aufgestellt, und demselben die betreffende Feilbietungsrubrik zugestellt worden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 30. August 1858.

B. 1579. (1)

Nr. 12522.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Woul von Laibach, gegen Andreas Schabniker von Brundorf, wegen dem Erstern aus dem Vergleiche vom 19. Jänner 1857, B. 1140, schuldigen Betrages pr. 143 fl. 56 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, die exekutive Feilbietung der, dem Gegner gehörigen, zu Brundorf liegenden, im Grundbuche des Graf Lamberg'schen Kanonikates sub Urb. Nr. 111, Keltf. Nr. 13 vorkommenden, auf 1017 fl. 30 kr. gerichtlich bewerteten Realität bewilliget, zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsakzungen auf den 4. Oktober, den 4. November und den 3. Dezember d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsakzung auch unter obigem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Hievon werden die Kaufstüger mit dem Beisatze verständiget, daß sie die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und den neuesten Grundbuchsextrakt täglich in den Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. August 1858.

B. 1580. (1)

Nr. 12988.

E d i f t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Peter Petim die exekutive Feilbietung der, dem Josef Lenarzhiz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg vorkommenden, zu Bisoku gelegenen, auf 846 fl. 20 kr. geschätzten Realität bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakzungen auf den 4. Oktober, den 4. November und den 3. Dezember d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den ersten zwei Feilbietungen nur um und über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wird.

Hiezu werden die Kaufstüger mit dem eingeladen, daß sie den Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen in der dießgerichtlichen Registratur einsehen können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. August 1858.

B. 1581. (1)

Nr. 13385.

E d i f t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Josef Basnik in Draule in die Einleitung der Amortisirung der nachstehenden, auf der im Grundbuche Pepsinsfeld sub Urb. Nr. 33, Keltf. Nr. 18, vorkommenden Realität des obigen Gesuchstellers hastenden Sackposten, und zwar:

Des am 7. Jänner 1777 intabulirten Ehevertrages zwischen Mathäus Komann und Elisabeth Skel ddo. 7. Jänner 1777, dann des am 14. März 1796 intabulirten Ehevertrages zwischen Primus Sattler und Elisabeth Komann ddo. 14. März 1796 gewilliget.

Es werden demnach alle Jene, welche auf diese Forderungen irgend einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, von der letzten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung, hieramts logewiß anzumelden und darzutun, als widrigens aber weiteres Ansuchen obige Forderung als null und nichtig erklärt und die Bewilligung zur Löschung dieser Sackposten ertheilt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. August 1858.

B. 1582. (1)

Nr. 13590

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß der dießamtliche, an Agnes Breesquar von Schischka lautende Lösungsbescheid vom 3. Juli l. J., B. 10243, ob des dormaligen unbekanntes Aufenthaltes der Adressatin, dem Herrn Dr. Diel, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. August 1858.

B. 1583. (1)

Nr. 13815.

E d i f t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung des auf Namen des Johann Grad lautenden Laibacher Sparkassenbüchels Nr. 29638, mit der Kapital-Anlage pr. 125 fl. C. M., gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, welche auf obiges Sparkassenbüchel irgend einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, solchen logewiß binnen 6 Monaten, vom Tage der 3. Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung an gerechnet, hieramts anzumelden und darzutun, als widrigens das erwähnte Sparkassenbüchel als amortisirt und wirkungslos erklärt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. August 1858.

B. 1584. (1)

Nr. 13955.

E d i f t.

Bezugnehmend auf die dießamtlichen Edikte vom 22. Juni l. J., B. 9651, und 2. August d. J., B. 12292, wird bekannt gemacht, daß beim fruchtlosen Verstreichen der ersten zwei Feilbietungstagsakzungen nunmehr am 1. Oktober l. J. zur dritten Feilbietung der, dem Johann Kaubizich gehörigen Realität geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. September 1858.

B. 1585. (1)

Nr. 13956.

E d i f t.

Bezugnehmend auf die dießamtlichen Edikte vom 20. Juni l. J., B. 9813, und 2. August l. J., B. 12280, wird bekannt gemacht, daß bei dem Umfande, als die zwei ersten Feilbietungstagsakzungen zum exekutiven Verkaufe der Realität des Johann Dvojat fruchtlos verstrichen sind, nunmehr am 2. Oktober l. J. zur dritten Feilbietung geschritten wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. September 1858.

B. 1587. (1)

Nr. 4544.

E d i f t.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 1. Februar 1858, B. 568, in der Exekutionssache der minderj. Anna Domladisch von Feistritz, durch den Vormund Blas Thomshiz, gegen Georg Schein von Grafenbrunn, pecto. 98 fl. 49 kr., auf den 19. August l. J. angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsakzung kein Kaufstüger erschien, so wird am 20. September l. J. früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1858.

B. 1588. (1)

Nr. 4545.

E d i f t.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 30. Jänner 1858, B. 556, in der Exekutionssache des Blas Thomshiz von Feistritz, gegen den minderj. Mathias Sadu, Erbe des seligen Mathias Sadu, unter Vertretung der Vormünder Katharina Sadu und Jakob Sedmal von Jurschitz, pecto. 7 fl. 26 kr. auf den 19. August l. J. angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsakzung kein Kaufstüger erschien, so wird am 20. September l. J. früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1858.

B. 1589. (1)

Nr. 4516.

E d i f t.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 29. Jänner l. J., B. 553, in der Exekutionssache des Anton Domladisch von Grafenbrunn, gegen Anton Stauz von ebendort, pecto. 322 fl. 15 kr., auf den 18. August l. J. angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsakzung kein Kaufstüger erschien, so wird am 18. September l. J. früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. August 1858.

B. 1590. (1)

Nr. 4515.

E d i f t.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 1. Februar 1858, B. 569, in der Exekutionssache der minderj. Anna Domladisch von Feistritz, durch den Vormund Blas Thomshiz, gegen Josef Skerl, von Grafenbrunn Nr. 94, pecto. 37 fl. 58³/₄ kr., auf den 18. August l. J. angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsakzung kein Kaufstüger erschien, so wird am 18. September 1858 früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. August 1858.

B. 1591. (1)

Nr. 4571.

E d i f t.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 16. April 1858, B. 1846, in der Exekutionssache des Johann Delleva von Brittof, Bezirk Senoetsch, gegen Jakob Schusseg von Jurschitz, pecto. 25 fl. 24 kr.,

auf den 21. August 1858 angeordneten ersten Realfeilbietungstagsakzung kein Kaufstüger erschien, so wird am 21. September l. J. früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. August 1858.

B. 1594. (1)

Nr. 3112.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht, daß in der Exekutionssache des Herrn Anton Schniderschiz, von Feistritz Nr. 47, wider Josef Schabek von Derschovze, pecto. 142 fl., mit Bescheid vom 18. Juni 1858, B. 3112, in die Reaffirmirung der mit früherem Bescheide vom 15. April 1856, B. 1356, bewilligten, sohin sistirten Tagsakzung zur Vornahme der exekutiven dritten Realfeilbietung gewilliget wurde.

In Folge dessen wird daher diese Tagsakzung neuerlich auf den 30. September l. J., Vormittags 9 Uhr in der hierortigen Amtsstanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet.

Vovon die Kaufstüger mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt werden, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt dieser im Grundbuche Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 8 vorkommenden und in Derschovze liegenden halben Pfandhube, täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Juni 1858.

B. 1596. (1)

Nr. 2438.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Simonizh von Weinberg, gegen Jve Malefizh, von Radovich Nr. 1, wegen schuldigen 51 fl. 59 kr. c. s. c., in die exekutive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Komenda Mötting sub Keltf. Nr. 45¹/₂, vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerte von 884 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsakzungen auf den 24. September, 25. Oktober und 26. November 1858, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 26. Juni 1858.

B. 1597. (1)

Nr. 2587.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Suppan von Prevoille in die freiwillige öffentliche Versteigerung seiner im Grundbuche der Gült Studenitz sub Keltf. Nr. 14 vorkommenden, zu Feistritz bei Prevoille, Pfarr Mariathol, gelegenen ¹/₆ Hube sammt Mühle und Schmiede (Fuzina) gewilliget und deren Vornahme auf den 20. September d. J. Vormittags 10 Uhr in loco der Realität angeordnet worden.

Der Ausrufspreis ist auf 1200 fl. C. M. festgesetzt, unter welchem die Realität nicht hintangegeben wird; die übrigen Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 27. August 1858.

B. 1598. (1)

Nr. 1993.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Jdria, als Gericht, wird hiermit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Ferjanzhitsch von Sagolitsch, gegen Lukas Schigon von Kamsdell, wegen aus dem Vergleiche ddo. 24. Mai 1858, B. 651, schuldigen 126 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Bippach sub Urb. Nr. 585, im gerichtlichen Schätzungswerte von 990 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakzungen auf den 18. Oktober, auf den 15. November und auf den 12. Dezember l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Jdria, als Gericht, am 4. August 1858.

3. 1518. (3)

E d i f t.

Nr. 524.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kristof von St. Rochus, gegen Franz Illovar von St. Weit, wegen aus dem Vergleiche vom 8. August 1855, Z. 2267, schuldigen 270 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgüt St. Weit sub Urb. Nr. 39 et Rektf. Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 535 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Real-Feilbietungstagsatzung auf den 27. September, auf den 28. Oktober und auf den 29. November 1858, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 26. Februar 1858.

3. 1527. (3)

E d i f t.

Nr. 1716.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Trebsche von Steinbrück, durch seinen Nachhaber Martin Ibernitz von Littai, gegen Josef Weber vulgo Kramer, von Naselich Haus Nr. 5, wegen aus dem Urtheile ddo. 6. Mai 1857, Z. 1375, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 165 vorkommenden, zu Naselich Nr. 5 bei Sagor gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1832 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. September l. J., auf den 25. Oktober d. J. und auf den 22. November 1858, jedesmal Nachmittags von 3 — 6 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 22. Mai 1858.

3. 1528. (3)

E d i f t.

Nr. 3091.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Waiz von Wischna, gegen Anton Waiz von Wischna, nun in St. Georgi bei Zilli, wegen aus dem Vergleiche vom 8. August 1857, Z. 3133, schuldigen Lebensunterhaltes c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgüt St. Stefani zu Wippach sub Urb. Nr. 1, Rektf. Z. 2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2180 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Oktober, auf den 6. November und auf den 4. Dezember 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 27. Juli 1858.

3. 1529 (3)

E d i f t.

Nr. 2455.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Verzhon von Oberfeld, gegen Bartholomäus Machnizh, von Grische Nr. 9, wegen aus dem Vergleiche vom 18. Juni 1855, Z. 3595, schuldigen 25 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sennschitz sub Urb. Nr. 422, Rektf. Z. 3, pag. 47, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 18. September, auf den 16. Oktober und auf den 20. November 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten

Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 17. Juni 1858.

3. 1530. (3)

E d i f t.

Nr. 2758.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Eugen Maier von Leutenburg, gegen Josef Jamschel von Pozhe, wegen aus dem Vergleiche ddo. 12. März 1855, Z. 1417, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub Urb. Fol. 4, 1, vorkommenden $\frac{1}{8}$ Hube, dann der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 275, und der im Grundbuche Haasberg sub Urb. Fol. 185, und Urb. Nr. 67, vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1280 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. September, auf den 16. Oktober und auf den 20. November 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Bezirksamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. Juli 1858.

3. 1536. (3)

E d i f t.

Nr. 1109.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Josef Burger, als Maria Allianzbiß'scher Verlagsfaktor von Krainburg, gegen Josef Sormann von Feistritz, wegen aus dem Urtheile vom 27. Jänner 1857, Z. 222, schuldigen 1000 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtkammeramtsgüt Krainburg sub Post. Nr. 252, Rektf. Nr. 45, vorkommenden Raiffealrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 25. September, auf den 26. Oktober und auf den 26. November 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 6. Juni 1858.

3. 1539. (3)

E d i f t.

Nr. 12955.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit den Mina Archer'schen Pupillen, der Josefa Gräfin v. Auersperg und Apollonia Kremischer erinnert:

Es habe Jakob Archer durch Herrn Dr. Rudolf wider sie die Klage auf Verjährt- und Erlöschen-erklärung der, auf der im Grundbuche Depensfeld sub Rektf. Nr. 40 vorkommenden Realität haftenden Sachposten, als:

- im Grunde des Kaufrechtsvertrages ddo. 18. August 1800 die Forderung der Mina Archer'schen Pupillen pr. 400 fl.;
- der Kaufrechtsvertrag ddo. 18. August 1800, zu Gunsten der Josefa Gräfin v. Auersperg, und
- der Ehevertrag ddo. 20. Jänner 1808, zu Gunsten der Apollonia Kremischer sub praes. 14. August d. J., Nr. 12955, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 19. November d. J. mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Uranizh als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nomhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. August 1858.

3. 1540. (3)

E d i f t.

Nr. 13058.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit der unbekannt wo befindlichen Maria Grimschek bekannt gemacht:

Es habe gegen dieselbe Jakob Klopzhizh von Schischra die Klage de praes 16. d. M., Z. 13058, auf Bezahlung einer schuldigen Darlehenssumme pr. 100 fl. überreicht, worüber derselben Herr Dr. Rudolf als Kurator bestellt, und die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den 23. November d. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Hievon wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst zur obigen Tagsatzung zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nomhaft zu machen wissen werde, widrigens diese Rechtsache mit dem ihr aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

Laibach am 17. August 1858.

3. 1541. (3)

E d i f t.

Nr. 13128.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht gibt bekannt: daß über die Klage der Frau Karolina Hahn, gegen Frau Wilhelmine Reiter von Zilli und Herrn R. Reiter, resp. dessen liegenden Verlass, pcto 151 fl. 37 kr., Herr Dr. Uranizh, Hof- und Gerichtsadvokat hier, als Curator ad actum bestellt und die Tagsatzung auf den 26. November d. J. Vormittag 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 18 d. A. Erb. Entschl. vom 18. Oktober 1845, angeordnet worden ist.

Dessen werden die betreffenden, diesem Gerichte unbekannt Erben des R. Reiter zur Wahrung ihrer Rechte und Benehmung hiemit erinnert.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. August 1858.

3. 1542. (3)

E d i f t.

Nr. 12601.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach macht bekannt:

Es sei in der Exekutionsache des Herrn Dr. Matthäus Kauzhizh und Frau Theresia Kauzhizh, gegen Andreas Peterza von Waizh, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c., zur Veräußerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Rektf. Nr. 16 vorkommenden, gerichtlich auf 1319 fl. 20 kr. geschätzten, in Waizh gelegenen Halbhube die Tagsatzung auf den 27. September, 27. Oktober und 26. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe erst bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerte abgeschlossen wird.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beifuge vorgelesen, daß jeder Lizitant im Badium von 140 fl. zu erlegen hat und die Lizitationsbedingungen so wie der Grundbuchsextrakt hieramts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. August 1858.

3. 1543. (3)

E d i f t.

Nr. 13145.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Jakob Habitsch, Kurator des als Verschwender erklärten Andreas Stubzhar, zur Anmeldung und Liquidirung der Forderungen an diesen Letztern die Tagsatzung auf den 30. September d. J. Vormittag 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden.

Es werden hiemit alle Jene, welche eine Forderung an den Prodigus Andreas Stubzhar zu stellen haben, zur Anmeldung und Liquidirung dieser ihrer Forderungen bei der oben angeordneten Tagsatzung zu erscheinen vorgelesen.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. August 1858.

3. 1544. (3)

E d i f t.

Nr. 13391.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Anschur, gegen Franz Sijz, wegen dem Erstern aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. August 1857, Z. 19966, schuldigen Betrages pr. 7 fl., die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen zu Sanizh liegenden, im Grundbuche Sanizhhof sub Rektf. Nr. 5 vorkommenden, gerichtlich auf 712 fl. 20 kr. bewerteten Realität bewilliget, und zu dem Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Oktober, 2. November und 1. Dezember d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittag hiergerichts mit dem Anhang bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beifuge verständiget, daß die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. August 1858.